

Christlicher Youtube Kanal

brave beLIFE baut Partnerschaften aus

Vor zwei Jahren begann die Reise mit brave beLIFE. Die Idee: ein christlicher YouTube und Instagram Kanal für junge Menschen.

Zur Ermutigung, Glaubensstärkung und Inspiration wird einmal pro Monat ein Video auf den beiden Plattformen hochgeladen. In den Videos stecken viel Arbeit und Herzblut, welche Livenet und die Jugendallianz investiert haben.

Damit sich der Kanal längerfristig in der Vision und den Ressourcen weiterentwickeln kann, hatte das

Team unter der Leitung der SEA-Jugendbeauftragten Jaël Binggeli den Wunsch mehr Partner dazuzugewinnen. Seit diesem Frühling ist nun klar, dass der Bibellesebund und die FEGjugend.ch auch mit dabei sind. Das ist eine grosse Freude und wird definitiv frischen Wind und neue Ideen in das Projekt «brave beLIFE» bringen.

Hier geht's zum
Youtube Kanal:
[youtube.com/
@bravebelife](https://www.youtube.com/@bravebelife)

#nachgefragt
bei Markus Zuberbühler«Jesus hat Menschen von den Rändern
der Gesellschaft in die Mitte geholt»

Die SEA – das sind auch diverse Arbeitsgemeinschaften und Projekte, in denen sich Akteure «gemeinsam besser» mit gesellschaftsrelevanten Fragen auseinandersetzen und sich zum Wohl der Gesellschaft engagieren. #nachgefragt gibt ihnen eine Stimme. Diesmal Markus Zuberbühler von der Arbeitsgemeinschaft Glaube und Behinderung GUB. Sie leistet einen wichtigen Beitrag, dass behinderte und schwache Menschen ihren Platz in der christlichen Gemeinde einnehmen können.

Wie habt ihr bei GUB zu einem lebendigen Miteinander gefunden? Das Miteinander war bei uns von Anfang an Programm. Mit Glaube und Behinderung ist ein Ort entstanden, an dem man sich verstanden und angenommen fühlt und gemeinsam im Glauben wachsen kann.

Könnt ihr dank eurer Zusammenarbeit innerhalb von GUB einen Unterschied in der Gesellschaft machen – und wie? Unsere Mission ist es, uns überall dort einzubringen, wo es um Glaube und Behinderung geht. Einerseits erleben wir immer wieder, wie Teilnehmende durch unsere Angebote gestärkt werden und Mut fassen, sich in ihrer Heimatkirche für eine inklusive Kirche einzusetzen. Andererseits ist es schön zu sehen, dass Christen aus verschiedenen Landes- und Freikirchen bei uns eine zweite Familie gefunden haben.

Was ist aktuell eure grösste Herausforderung? Ein strategischer Schwerpunkt unserer Arbeit ist die Förderung der Inklusion von Menschen mit Behinderung in die Kirche. Denn Jesus selbst hat Menschen von den Rändern der Gesellschaft in die Mitte geholt und gezeigt, dass alle dazugehören können. Dies



Markus Zuberbühler,
Leiter Arbeitsgemeinschaft Glaube und Behinderung

gilt auch für Menschen mit Behinderungen. Wir schätzen, dass dies uns und unsere Kirchen noch eine Zeit lang beschäftigen wird.

Was ist euer Wunsch an die Kirchen,
Christinnen und Christen in der Schweiz?

Nehmt Menschen mit Behinderung so an, wie sie sind. Oder wie eines unserer Vorstandsmitglieder kürzlich sagte: «Damit ich mich zugehörig fühle, muss ich so akzeptiert werden, wie ich bin. Und man kann mich nicht ohne meine Behinderung haben.»

Glaubensbasis

Erfrischende Theologie

Um die Worte der Glaubensbasis haben die Gründerväter der Evangelischen Allianz hart gerungen. Noch heute, 175 Jahre später, bildet die Glaubensbasis der Allianz die inhaltliche Grundlage für unser Miteinander. Die Glaubensbasis ist mit ein Grund, warum die Allianz-Bewegung bis heute Dynamik und Kraft entfaltet. Denn sie verhilft im Wesentlichen zu Einheit, stärkt die Fokussierung auf unseren gemeinsamen Auftrag und macht in Nebensächlichem Vielfalt möglich.

In einer neunteiligen Serie gehen Andi Bachmann-Roth und Viviane Krucker-Baud, die beiden Generalse-

ekretäre der SEA, der Glaubensbasis Artikel für Artikel auf den Grund und entdecken dabei einen erfrischend aktuellen theologischen Schatz.



Hier geht's zur
Videoserie über
die Glaubensbasis



Spendenbarometer (Stand Mai 2024)

Löhne über den Sommer sichern

Der Sommer naht. Wir alle freuen uns auf neue Ferieneindrücke, Wärme und Erholung. Auch unsere Finanzen haben Erholung nötig. Erfahrungsgemäss sind die Sommermonate schwache Spendenmonate. Bitte helfen Sie mit, dass wir nicht ins Sommerloch fallen, sondern unseren finanziellen Verpflichtungen nachkommen können.

Wir sind Ihnen sehr dankbar, wenn Sie unsere vielfältige und umfassende Arbeit weiterhin mit Gebets- und Geldspenden grosszügig unterstützen.

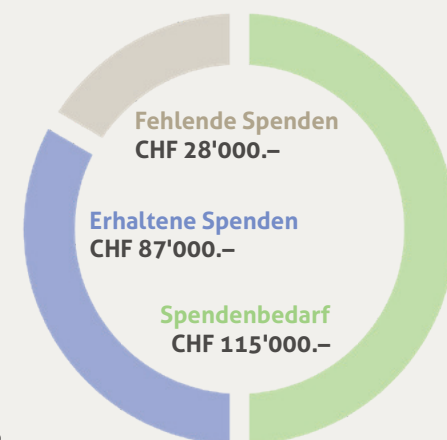
Bank/Post



TWINT



IBAN: CH46 0900 0000 6000 6304 6



NÄCHSTE VERANSTALTUNGEN

Catch the Vision24

1. – 4. August 2024
interculturel.info

Grosskundgebung Verfolgung.jetzt

31. August 2024
verfolgung.jetzt

Symposium Erziehung

7. September 2024
symposium-erziehung.ch

Forum christlicher Führungskräfte

13. September 2024
christliches-forum.ch

Erster Bewegungstag «Perspektive 3D»

18. Oktober 2024
perspektive-3d.com

Tagung Landeskirchen-Forum

«Glauben teilen – Menschen erreichen»
26. Oktober 2024
lkf.ch/agenda

Impressum

«SEA Info»: Informationsblatt der Schweizerischen Evangelischen Allianz SEA, Ausgabe Juni 2024. Das «SEA Info» erscheint fünfmal jährlich und wird allen Mitgliedern und Interessierten kostenfrei zugestellt.

Redaktion: Daniela Baumann, Lydia Germann

Herausgeber: Schweizerische Evangelische Allianz SEA | Josefstrasse 32 | 8005 Zürich
+41 (0)43 344 72 00
info@each.ch | www.each.ch
IBAN: CH46 0900 0000 6000 6304 6

Aus Gründen der Lesbarkeit wird teilweise die männliche Form verwendet. Die weibliche Form ist selbstverständlich miteingeschlossen.

Damit Leben
spriessen kann

SEA Info Juni 2024

«Ihr seid ja von neuem geboren, und dieses neue Leben hat seinen Ursprung nicht in einem vergänglichen Samen, sondern in einem unvergänglichen, in dem lebendigen Wort Gottes, das für immer Bestand hat.» 1. Petrus 1,23 (NGÜ)

Liebe Allianzfreunde

Wir haben zu Hause vor Kurzem einen Baum gepflanzt. Und wenn er weiter gut gedeiht, sind die Chancen intakt, dass dieser Sprössling mich überlebt. Eine viel stärkere und gar unvergängliche Kraft entfaltet sich dann, wenn Menschen mit Jesus und der lebensverändernden Botschaft des Evangeliums in Berührung kommen. Damit beginnt etwas, das bis in alle Ewigkeit Bestand hat. Als Allianz-Ökosystem wollen wir beste Voraussetzungen schaffen, damit dieses wunderbare neue Leben spriessen kann: Wir machen Kirchen fit, wenn sie Muslime begleiten, die zum Christentum konvertieren. Wir stärken Familien, dass sie für Kinder mehr und mehr zu einem Ort werden können, wo Gottes Wort nicht nur hörbar, sondern auch erfahrbar wird. Und mit den regionalen Hope-Zeitungen geben wir lokalen Allianzsektionen die Möglichkeit, die Story von Jesus Christus den Menschen in ihrer Region breit zugänglich zu machen.

Danke, dass Sie mit uns die Allianz des Evangeliums bilden, ein wachsendes Ökosystem mit unvergänglicher Frucht. (abr)

In Christus verbunden



Viviane Krucker-Baud und
Andi Bachmann-Roth
Co-Generalsekretäre SEA

SEA Fokus

Es gibt nicht die eine christliche Erziehung

«Gott – der grosse Schöpfergestalter – ist Ursprung und Ziel einer Erziehung, die auf christlichen Werten und einer lebendigen Gottesbeziehung fusst. Jesus Christus hat uns ein Vorbild hinterlassen, das prägend und wertestiftend unseren Alltag durchdringen soll. Doch nicht nur dies: Wir dürfen auf sein Dabeisein, seine Gnade, Unterstützung und Kraft im Erziehungsgeschehen vertrauen. Elternschaft ist göttliche Berufung und Auftrag und steht unter Gottes Segen.

Die Fundamente, auf denen christliche Erziehung ruht, sind unser Gottesbild und unser Menschenbild. Unsere diesbezüglichen Ansichten, die eigene Erziehungsgeschichte, der Wissensstand zum Thema Erziehung, Persönlichkeitsfaktoren des Erziehenden und des Kindes sowie mannigfaltige äussere Umstände bewirken eine ganz eigene Ausprägung dieser christlichen Erziehung. Es gibt somit nicht die eine christliche Erziehung ...»



Ein Blick ins Réseau évangélique suisse (RES)

Neuorientierung von Ausbildungen

Kirchenberufe sind für junge Menschen offenbar nicht mehr interessant. Das RES hat zahlreiche Konsultationen und einen multidisziplinären Think Tank durchgeführt. Dabei hat sich obige Feststellung weitgehend bestätigt.

Die aus diesem Prozess hervorgegangenen Prioritäten und unumgänglichen Punkte wurden in einem Positionspapier für die Leiter von Verbänden und Ausbildungsinstituten zusammengefasst. Damit soll es möglich werden, in den kommenden Jahren grundlegende Veränderungen anzugehen.

Der Kern der Veränderung ist eine angestrebte Neuorientierung von absoluten und formalen Ausbildungen hin zu flexiblen Ausbildungsprozessen in der Entwicklung von acht Kernkompetenzen. Diese Arbeit ist somit Teil der vielen Reflexionsprozesse, die überall in Europa im Gange sind. evangelique.ch



Bericht:
Christian Kuhn,
Direktor des RES

Der neue «SEA Fokus», das Hintergrundmagazin für den zweiten, tieferen Blick auf grosse Themen, geht dem schweren Erbe genauso wie den verheissungsvollen Ressourcen christlicher Erziehung auf den Grund. Doch was ist überhaupt «christliche Erziehung»? Lesen Sie die ausführliche Antwort in Doris Bürkis Artikel online oder indem Sie die Printausgabe bestellen. each.ch/sea-fokus

Symposium «Gelingende Erziehung»

Genau hingeschaut wird auch am 7. September am Symposium für gelingende Erziehung: auf bedauerliche Fehlentwicklungen, auf schwierige Bibeltexte, aber auch auf sehr viel Gelingendes und Lebensförderliches, das erzieherisches Handeln auf christlicher Basis zu bieten hat. Denn der christliche Glaube ist eine wertvolle Ressource, damit junge Menschen zu selbstständigen und reifen Menschen heranwachsen können.

Eingeladen sind alle, die mit Erziehung zu tun haben oder an Erziehung interessiert sind. Für Kurzzentschlossene: Anmeldungen bis am 1. Juli profitieren von einem Frühbucher-Preis. symposium-erziehung.ch



Delegiertenversammlung der SEA

Erfüllung einer 30-jährigen Prophezeiung

«Werden wir zu den Menschen, die Gott will. Suchen wir ihn täglich, damit wir Jünger auf Mission sein können?» Dr. Florence Muindi ermutigte in ihrem Vortrag an der Delegiertenversammlung der SEA wieder neu auf den persönlichen Ruf Gottes zu antworten.

Gottes Ruf an sie persönlich erging: «1994, vor 30 Jahren, war ich hier in Zürich und erhielt in einem Gottesdienst eine Prophezeiung. Ihre Ausbildung für den interkulturellen Dienst sei nun abgeschlossen und sie solle zurück nach Afrika gehen. Aber



Florence Muindi (rechts) ermutigte in ihrem Referat zur Zusammenarbeit mit Gott, übersetzt von Julia Henke, Direktorin von life in abundance Europa.

Dr. Florence Muindi lebt in Kenia und ist Gründerin und Präsidentin von «life in abundance International», einer der grössten Missionsorganisationen des Kontinents.

Untergrundkirchen ohne Verfolgung

«Was ist falsch mit der Kirche und den Ökosystemen in der Schweiz?» Florence Muindi ging der Antwort auf diese Frage Schritt für Schritt auf die Spur. «Am Sonntag war ich mit meinem Mann zu Besuch in einer Kirche in Bern und durfte zur Gemeinde sprechen. Ich sprach über Matthäus 16,24-27. Als wir die Kirche verliessen, trafen wir auf ein Ehepaar, die sagten zu uns: «Das Problem der Schweizer Kirchen besteht darin, dass sie Untergrundkirchen ohne Verfolgung sind.»»

30-jährige Prophezeiung erfüllt

Florence Muindi berichtete, wie

es werde eine Zeit kommen, in der sie wieder in dieses Land zurückkehren werde, weil Gott eine Aufgabe für sie habe.» Und so war für Florence der Moment der Delegiertenversammlung der Ort, wo sich eine 30-jährige Prophezeiung erfüllt.

Unsere Mission

Florence sprach sehr ermutigend, aber forderte auch heraus: «Predigen wir das Wort so, wie es ist, oder haben wir es verwässert, damit es für die Zuhörer bequem wird? Ist das Gebet eine Option oder so wichtig, dass wir nicht darauf verzichten können?» Voll Leidenschaft sprach sie der Allianz-Familie zu: «Ich glaube, wenn die Kirche in der Schweiz eine ganzheitliche Mission aufnimmt, um dort zu dienen, wo Christus benötigt wird, wird es eine Erweckung geben, weil die Kirche relevant, Salz und Licht werden wird.»

Was der Norden vom Süden lernen kann

Zum Schluss forderte Florence Muindi auf, dass wir mit Gottes Hilfe eifrig vorwärts gehen für sein Reich. «Gottes Zusagen werden sich erfüllen, damit die Kirche in der Schweiz, in Europa und im globalen Norden wiederbelebt wird. Ich weiss, dass der Eifer des Herrn dies bewirken wird. Sind Sie bereit, mit Gott zusammenzuarbeiten? Möge die Antwort lauten: «Ja Herr, hier bin ich!»»

Bericht: Lydia Germann,
Praktikantin Kommunikation SEA

Zum Video mit
Florence Muindi

Geschäftssitzung:
Rückblick 2023

Das Ergebnis der Jahresrechnung 2023 fiel negativ aus. Mit verschiedenen Massnahmen will die SEA im Jahr 2024 ihr Organisationskapital wieder erhöhen. Eine der Massnahmen wurde bereits umgesetzt, indem bei zwei Arbeitsgemeinschaften Stellen reduziert wurden. Zudem werden die erhöhten Mitgliederbeiträge zu einer Entlastung führen. Weiter gab das SEA-Team Einblicke in Highlights seiner Arbeit im vergangenen Jahr. each.ch



Der SEA-Vorstand an der diesjährigen Delegiertenversammlung.

Verteilzeitung «Hope»

Gemeinsam mit Ihnen nahe bei den Menschen

Die evangelistische Verteilzeitung «Hope Schweiz» lag am Pfingstsonntag der Blick-Ausgabe bei. Die neuesten regionalen Ausgaben für Emmental und Oberaargau sind bereit zum Druck und werden im Sommer in den jeweiligen Regionen verteilt.

Möchten Sie Hoffnung in Ihr Dorf oder Ihre Stadt bringen? Die Zeitungen eignen sich auch zum Verteilen, wenn Sie mit der Kirche, Jugendgruppe, dem Haus- oder Seniorenkreis eine evangelistische Aktion planen. Darüber hinaus laden wir Sie ein, an einer organisierten Verteilaktion in den Regionen Emmental und Oberaargau teilzunehmen. Durchgeführt werden die Aktionen vom Evangelisten Andreas Straubhaar – melden Sie sich heute noch an.

Forum christlicher Führungskräfte

«Gesundprofitieren» am 13. September

Die SEA ist Partnerin des siebten Forums christlicher Führungskräfte im September zum Thema «Profit – wie gesund ist deine Arbeit?».

Gemeinsam engagieren sich die beiden Organisationen für eine gesunde, ganzheitliche Kultur in Kirchen, Wirtschaft, Politik und Gesellschaft. Unter dem Tagungsmotto «Profit – wie gesund ist deine Arbeit?» verdeutlichen Referierende aus verschiedenen Fachbereichen am Freitag, 13. September, von 9 bis 19 Uhr in Winterthur den Spannungsbogen zwischen Wohlbefinden und Wohlstand – am 12. September, von 18 bis 22 Uhr, bereits am Young Professionals Forum.

Sie zeigen auf: Gesundheitsvorsorge und Prävention sind wichtig. Denn: Gesundheit ist mehr als die Abwesenheit von Krankheit. Das Forum 2024 bietet deshalb für Führungs- und

Hoffnung brauchen nicht nur diese Regionen, aus dem Grund werden im Herbst und im Winter auch evangelistische Hope-Zeitungen im Berner Mittel- und Oberland und in der Ostschweiz erscheinen. Für diese Regionen können noch Ortspatenschaften abgeschlossen werden. hope-schweiz.ch



Verteilaktionen



Ortspatenschaften

Bewegungstag Perspektive 3D

Champions League des Lebens!?

Das dritte Drittel des Lebens mündig und glaubenstark gestalten – das heisst, sich selbst zu fragen, wie ich über das Älterwerden denke. Welches Bild trage ich in mir im Blick auf das dritte Drittel des Lebens? Wie überzeugt bin ich davon, dass «alt werden die Champions League» des Lebens ist?

Der erste Bewegungstag der Arbeitsgemeinschaft Perspektive 3D, am 18. Oktober 2024, soll dazu beitragen, dass die Generation 55+ aus Hoffnung und Perspektive statt Rückzug und Resignation lebt. Es erwarten Sie bereichernde Inputs und spannende Workshops. Gemeinsam wollen wir in Bewegung kommen und gemeinsam das Alter neu denken. Lassen Sie sich «bewegen»! perspektive-3.com/bewegungstag

Flüchtlingssonntag

Aida aus dem Iran

Im Rahmen der Flüchtlingssonntag-Kampagne erscheinen monatlich Lebensgeschichten von Muslimen, die Jesus begegnet und zum Christentum konvertiert sind.

Den Anfang macht Aida. In einem berührenden Video berichtet sie darüber, wie sie und ihre Familie Jesus kennen lernten, weshalb sie ihr Zuhause verlassen mussten und wie sie sich in der Schweiz zurechtfinden.

Den ganzen Clip können Sie sich auf dem YouTube-Kanal der Arbeitsgemeinschaft interkulturell anschauen:

Hier geht's zum
Youtube Kanal:
[youtube.com/@interkulturellSEA](https://www.youtube.com/@interkulturellSEA)

